

Wakeboard-Schule bereit für Sommer

STÄFA Die Ceccotorenas-Wakeboardschule im Hafen Stäfa war über die Wintermonate nicht untätig und bietet einige neue Angebote für Jung und Alt.

Nebst den bekannten Angeboten wie Wakeboards, Wakesurfen oder Pedalofahren machen diesen Sommer noch weitere tolle Aktivitäten Lust, den Zürichsee auf dem Wasserweg zu entdecken.

Von Juni bis September findet einmal wöchentlich, immer am Mittwochmorgen, ein begleitetes Early-Morning-Stand-up-Paddling (45 Minuten, nur bei schönem Wetter) statt. Treffpunkt ist jeweils um 6.15 Uhr bei der Wakeboardschule Ceccotorenas in der Oetiker Haab im Hafen Stäfa. Mitmachen können alle (keine Altersbeschränkung und egal welches Level). Board, Paddel und wenn gewünscht Weste werden zur Verfügung gestellt (Umkleidemöglichkeit und WCs vorhanden).

Afterwork-Pedalos

Nach einer anstrengenden Arbeitswoche mit einem kleinen Picknick gemütlich auf den See hinausfahren und auf den Afterwork-Pedalos relaxt das Wochenende einläuten: Das ist ab sofort jeden Freitagabend ab 17 Uhr bis Sonnenuntergang möglich (nur bei schönem Wetter). Das Pedalo inklusive Picknick kann bis am selben Tag (bis 12 Uhr) per Telefon vorreserviert werden.

Surfzürich-Messe

Am Samstag, 11. Juni, findet ab 11 Uhr auf dem Kiesplatz im Hafen Stäfa die dritte Ausführung der Schweizer Surfmesse «Surfzürich» statt, welche dieses Jahr zum ersten Mal zu Gast in Stäfa ist. An der Surfzürich treffen sich Surfafictionados, Wassersportler und Besucher zum gemütlichen Austausch am See, um die neusten Produkte aus dem Wassersportbereich kennen zu lernen oder um die neusten Trendsportarten gleich selbst auszutesten. Natürlich dürfen dazu feine Spezialitäten und kühle Drinks an der Bar nicht fehlen – und auch die Schweizer Fussball-Nati wird gemeinsam angefeuert. e

www.ceccotorenas.ch
www.surfzuerich.com

Vereinskurse

HOMBRECHTIKON Nothilfekurs des Samaritervers

Der Samaritervers Hombrechtikon führt am Freitag, 17. Juni, von 19.30 bis 22 Uhr und am Samstag, 18. Juni, von 8.30 bis 17 Uhr einen Nothilfekurs durch. Dieser kostet 140 Franken. Kursort ist an der Eichthalstrasse 29 in Hombrechtikon. e

Anmeldung: Franz Marti,
Telefon 076 371 20 78.
www.samariter-zo.ch



Sie kamen, sangen und begeisterten: Der Gospelchor Stäfa wurde am grossen St.Galler Gesangsfest mit dem höchsten Prädikat ausgezeichnet.

zvg

«Vorzüglicher» Chor gibt Konzert

STÄFA Gleich bei seiner ersten Teilnahme an einem Gesangsfest holte der Gospelchor Stäfa das höchste Prädikat, ein «Vorzüglich». Am Sonntag, 19. Juni, gibt es die Gelegenheit, die ausgezeichneten Sängerinnen und Sänger im Rahmen ihres Sommerkonzerts in der reformierten Kirche Stäfa zu hören.

Am Anfang war da die Idee des Dirigenten Jean Knutti: Er wollte den Gospelchor an ein Gesangsfest führen und dort vor Publikum, aber vor allem vor einer Jury auftreten. Rund ein Jahr später standen die Sängerinnen und Sänger am 28. Mai in der Kirche von Oberbüren SG mit trockener Kehle und feuchten Händen – und gaben alles. Was zu hören war, gefiel den Experten offensichtlich.

So bezeichnete Juror Mario Ursprung die Darbietung als Highlight des St.Galler Gesangsfestes. Ein grosses Kompliment bei über 90 auftretenden Chören und 2500 Teilnehmenden. Er lobte vor allem den homogenen, weichen Klang, die differenzierte rhythmische Gestaltung und die gelungene Werkwahl.

Diese war die erste Hürde, die es zu nehmen galt, so Jean

Knutti: «Die Kunst liegt darin, Stücke auszuwählen, die einerseits die Stärken des Chores betonen, die aber andererseits anspruchsvoll genug sind, um beim Proben Schwachstellen gezielt zu bearbeiten und um über sich hinauszuwachsen.»

Nach reiflicher Überlegung fiel seine Wahl auf zwei Gospel- und zwei Filmsongs. Diese galt es bis zur Perfektion einzuüben. Zahllose Wiederholungen, bei denen der Chorleiter immer weitere Nuancen und Feinheiten einbrachte, forderten die Sängerinnen und Sänger stark heraus. Das Gemeinschaftserlebnis hat für alle Mü-

hen entschädigt, wie das Mitglied Stefan Klöti erklärt: «Das Gesangsfest war ein toller Anlass. Unser Singen in einem grösseren Rahmen zu erleben, hat enorm viel gebracht, und der direkte Vergleich mit anderen Chören war sehr inspirierend und motivierend.»

Diese Motivation braucht es, denn für den Chor geht es ohne Verschnaufpause gleich weiter. Am Sonntag, 19. Juni, präsentieren die über 50 Sängerinnen und Sänger ihr neuestes Programm, «Over the Rainbow». Neben den vier Wettbewerbstücken sind auch andere bekannte Lieder

wie «Thank You for the Music» und «The Lion Sleeps Tonight» vertreten. Es ist ein Programm der spannenden Gegensätze, wie Jean Knutti erklärt: «Lieder, bei denen Drive und Rhythmus im Vordergrund stehen, werden von lyrischen Stücken abgelöst, bei denen der feine Chorklang am besten zur Geltung kommt.» Das Publikum kann sich auf einen Abend der grossen Gefühle einstellen. e

Konzert «Over the Rainbow» am Sonntag, 19. Juni, um 19 Uhr in der reformierten Kirche Stäfa. Im Anschluss Buffet im Forum. Eintritt frei, Kollekte.

Rekord mit 300 Teilnehmern

MÄNNEDORF Noch nie fanden so viele Teilnehmer den Weg zur 50-Meter-Schliessanlage im Widenbad zum 16. Männidörfler Kleinkaliber-Volksschiessen. Familien, Firmen, Einzelschützen und Gruppenschützen haben sich kürzlich im Schützenstand getroffen, um sich am Plauschschiesse zu beteiligen. Dabei wurden zehn Schuss auf die

Zehnerscheibe geschossen. Alexandra Hoch (Männedorf) erreichte mit 100 Punkten das Maximum und sicherte sich damit den 1. Rang bei den Damen. Zweite wurde Priska Schneider mit 96 vor Gaby Portmann (Stäfa) mit 95 Punkten.

Bei den Herren stand Gian Rico Steinrisser (Männedorf) mit 98 vor René Cotting (Stäfa) mit

97 und Pascal Müller (Oetwil) mit 97 (weniger Zehner) auf dem Siegerpodest.

Bei den Junioren erreichte der Nachwuchsschütze Kamil Kruczkowski (Männedorf) mit 95 Punkten den 1. Rang, gefolgt von Oliver Schildknecht (Stäfa) mit 94 und Yaron Jäger (Männedorf) mit 93 Punkten. Auch bei den Firmen ist der Anlass be-

liebt. Diverse Gruppen zu drei Schützen wurden zusammengestellt und haben sich gegenseitig zu guten Resultaten motiviert. Die Gruppe «Scharfschützen» der Firma Grob AG (Männedorf) durfte den Siegerpokal mit nach Hause nehmen. Nach dem Schiessen wurde im Festzelt noch lange über die erzielten Resultate diskutiert. Der

eine oder andere «Fachmann» wird versuchen, im nächsten Jahr die Erfahrungen entsprechend umzusetzen, um ein noch besseres Resultat erzielen zu können. e

Die weiteren Resultate können auf der Homepage der Sportschützen Männedorf nachgeschaut werden: www.sps-maennedorf.ch.

Spitex Stäfa stockt Personalbestand auf

STÄFA Die Spitex Stäfa blickt an ihrer GV auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

«Nichts ist so beständig wie der Wandel», mit diesem Worten begrüsst die Präsidentin Birgit Payer kürzlich rund 50 Mitglieder und Gäste zur 22. Generalversammlung der Spitex Stäfa. Ihr Jahresbericht zeigte den Anwesenden auf, was für ein ereignisreiches Jahr 2015 war. Die 33 Mitarbeitenden leisteten trotz personeller Veränderungen in allen Bereichen bei 439 Klienten 17 075 Einsatzstunden, was einer Zunahme von 10,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Vor allem bei den über 80-Jährigen sind die Einsatzstunden um 13,8 Prozent gestiegen. Um diesen steigenden Anforderungen gerecht zu werden, wurde der Personalbestand um zwei Vollzeitstellen auf 15 aufgestockt. Die Aufträge an die spezialisierten Spitex Onkoplus, Kispex und Knowledge & Nursing (Psychiatrie) nahmen ebenfalls markant zu.

Nach der Auflösung des Gemeinnützigen Frauenvereins 2015 übernahm die Spitex Stäfa im Sommer die Trägerschaft des Rotkreuz-Fahrdienstes. Der Fahrdienst organisiert sich weiterhin selbstständig unter der Leitung von Baki Popaj.

Neues Vorstandsmitglied

Sowohl die Rechnung 2015 wie auch das Budget 2016 wurden von der Generalversammlung einstimmig angenommen. Dem Gesamtaufwand von 1 858 625 Franken steht ein Ertrag von 1 797 661 Franken gegenüber, was einem Verlust von 32 304 Franken entspricht. Nebst zwei Wiederwahlen, Marianne Brendle und Birgit Payer, wurde Sonja Löw als ordentliches Mitglied in den Vorstand gewählt. Sonja Löw ist – wie alle Vorstandsmitglieder – sehr gut in der Gemeinde vernetzt.

Zuletzt stimmten die Mitglieder der umfassenden Statutenänderung zu, welche der Vizepräsident Heinz Goetz anschaulich und detailliert erläuterte.

Nach dem statutarischen Teil begrüsst Birgit Payer den leitenden Arzt Medizin und Leiter des Palliative Care Center am Spital Männedorf, Dr. med. Dominik Schneider. Der Arzt zeigte, dass Palliative Care weder ein neues medizinisches Modewort noch nur Sterbebegleitung ist. Das Ziel der Palliative Care ist nicht, Leben von Menschen mit einer lebensbedrohenden Krankheit zu verlängern, sondern eine bestmögliche Lebensqualität während ihrer verbleibenden Lebenszeit zu gestalten.

Die Behandlungen werden mit den Patienten besprochen, ihre Wünsche ernst genommen. Dazu gehören alle Bereiche: Ärzte und Pflege, Physiotherapie, Psychologen, Theologen, Sozialarbeiter oder Ernährungsberaterinnen. Nach Bedarf und Absprache werden die verschiedenen Bereiche zugezogen, um gemeinsam den Patienten zu unterstützen und zu beraten. Der Einbezug und die Begleitung der Angehörigen ist ein wichtiger Teil. e

ANZEIGE

CONFISERIE SPRÜNGLI
Tradition seit 1836

REVOLUTIONÄR,
DIESER KAKAO.

www.spruengli.ch

Festival da Jazz
St. Moritz
Cuban Night am
28. Juli 2016
www.spruengli.ch
festivaldajazz

ANZEIGE

boden-direkt.ch
DER ONLINE SHOP FÜR BODENBELÄGE
MIT VERLEBESSERVICE

PARKETT, LAMINAT, TEPPICHE, VORHÄNGE
LADENGESCHÄFT: LAGERSTRASSE 7
DÜBENDORF, TEL. 044 822 21 31
kontakt@boden-direkt.ch